

Verbindliche Anmeldung* zur Veranstaltung
am

Mittwoch, 14. Mai 2014 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

„Bindungen und Bindungsstörungen in der frühen Entwicklung des Kindes“

Name.....

Vorname.....

Str.....

PLZ.....Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Teilnahmegebühr: 49,00 € inklusive Snack

Teilnehmerbeschränkung:

min. **10 Personen**

Anmeldeschluss: **05.05. 2014**

Eine Absage der Veranstaltung bleibt vorbehalten, eine bereits entrichtete Teilnahmegebühr wird erstattet. Ihre Anmeldung betrachten wir als verbindlich. Bei Absagen innerhalb von 7 Tagen bis Veranstaltungsbeginn ohne Ersatzteilnehmer erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr.

Anmeldung postalisch, formlos oder per E-Mail
an fortbildung@gsofa.de

Bezahlung durch Überweisung, Rechnung
oder Barbezahlung.

Veranstalter: **gSofa GmbH**

Bachstr. 35
76287 Rheinstetten
Tel. 07242/933024
info@gsofa.de

Ansprechpartner: Jasmin Hüttenberger
Mobil 0177/3062016

Raiffeisenbank Südhardt eG BLZ 66562053 Konto 2681005

Referentin:

Hanna Reichert
Gestalttherapeutin
Traumatherapeutin

Wo? Sitzungssaal H 19 22 im 19. OG
Landratsamt Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Bahn Haltestelle "Ettlinger Tor / Staatstheater"
Erreichbar mit den Straßenbahnlinien:
S1/S11, S4, 2 und 5

PKW BAB-Ausfahrt "Karlsruhe-Mitte" – Richtung
Stadtmitte/ Landau – Südtangente Ausfahrt
Hauptbahnhof – Richtung
Kongresszentrum/ Ettlinger Allee/Ettlinger
Straße. – links in Hermann-Billing-Straße
rechts zur Beiertheimer Allee 2. Da beim
Landratsamt Karlsruhe nur
Parkmöglichkeiten für Kurzzeitparker zur
Verfügung stehen (max. 2 Stunden) - bitte
die Parkhäuser „Staatstheater“ und
„Kongresszentrum“ benutzen

*Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt nach
den Datenschutzrichtlinien und dient ausschließlich internen
Veranstaltungszwecken. Eine Weitergabe erfolgt nicht.

®gSofa 2013

Gesellschaft für sozialraumorientierte flexible Angebote der Kinder- und Jugendhilfe

gSofa

Fortbildungsveranstaltung

Bindungen und Bindungsstörungen in der frühen Entwicklung des Kindes



**Mittwoch
14. Mai 2014
14:00 Uhr – 17:00 Uhr**

Sitzungssaal H 19 22 im 19. OG
Landratsamt Karlsruhe
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe

Bindungen und Bindungsstörungen in der frühen Entwicklung des Kindes

In den ersten beiden Lebensjahren entwickeln sich vor allem unsere rechte Gehirnhälfte und das sogenannte „limbische System“ und damit unsere emotionalen Grundstrukturen. Aus der neueren Gehirnforschung wissen wir, dass unser Gehirn ein bio-soziales Organ ist, das heißt, es bringt bestimmte biologische Voraussetzungen mit und entwickelt sich dann im sozialen Kontakt mit seiner Umwelt. Dabei spielt die Bindung zu den wichtigsten Bezugspersonen eine zentrale Rolle.

Bindungsstörungen und Traumatisierungen in den ersten beiden Lebensjahren haben langfristige Auswirkungen. Ein Verständnis für diese frühe Entwicklung kann helfen, sowohl bei der Betreuung von Säuglingen, als auch in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die emotionalen Bedürfnisse besser zu verstehen. Frühe Traumatisierungen können Störungen im Verhalten nach sich ziehen und für diese Menschen folgenreich sein.

In diesem Workshop wird anhand der Bindungstheorie ein Einblick in die frühe Entwicklung geben und auf Fragen aus Ihrer Arbeitspraxis eingegangen.

Referentin

Hanna Reichert

geb. 1952, Gestalttherapeutin, Lehrerin, Heilpraktikerin.
Ausbildung in Phänomenologischer Therapie bei Hunter Beaumont und Gila Rogers und in Somatic Experiencing nach Peter Levine (Traumatherapie).
Lehrtherapeutin für Gestalttherapie. In eigener Praxis tätig seit 1988.



Zielgruppe:

- Alle Personengruppen, die mit Kindern und Familien mit Kindern im Altersbereich zwischen 0 und 3 Jahren arbeiten
- Insbesondere alle Mitarbeiter/innen im Bereich der Frühen Hilfen
- Erzieher/innen in Krippen und in Tageseinrichtungen

Veranstaltungsziel:

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zum Thema Frühe Bindungen
- Wie können sich Bindungen gesund entwickeln?
- Grundkenntnisse zur Erkennung von möglichen Bindungsstörungen
- Dialog über die Auswirkungen von Bindungsstörungen und den weiteren Umgang damit
- Blick auf Therapiemöglichkeiten